

PROTOKOLL

über die Delegiertenversammlung des 52. Landesschützentages des Südbadischen Sportschützenverbandes am Sonntag, 9. Mai 2004 in Sinzheim in der Fremersberghalle

Beginn: 9.45 Uhr

I. Feierstunde

1. Fahneneinzug mit Landesschützenkönig und Landesjugendkönig

Um 09.50 beginnt der Landesschützentag mit dem Einmarsch von 38 Fahnen und Standarten. Angeführt wird der Fahneneinmarsch vom Landesschützenkönig Marco Kist (SV Neusatz). Der Fahneneinmarsch wird begleitet durch die Musikkapelle „Varnhalter Winzerbuben“ unter Leitung Herrn Schmidt.

2. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Landesschützenmeister

Anlässlich des 52. Landesschützentages des Südbadischen Sportschützenverbandes in der festlich geschmückten Fremersberghalle Sinzheim heiße ich die Delegierten und unsere Gäste willkommen und begrüße Sie alle auf das Herzlichste.

Ich freue mich über den zahlreichen Besuch der Delegierten trotz zum Teil sehr weitem Anreiseweg. Selbst am Muttertag sind viele Schützenschwestern unter uns, denn sie sind die Repräsentanten unserer 297 Vereine mit nahezu 38.000 Mitgliedern. Und mit seinen über 1.5 Millionen Mitgliedern nimmt der Deutsche Schützenbund unter den Sportfachverbänden einen beachtlichen vierten Platz ein.

Seit unserem Landesschützentag 2003 in Buchholz geben wir ein recht positives Bild ab, wenn auch einige annehmen, wir vom Vorstand beharren auf unseren Ämtern. Denn unsere ehrenamtliche Tätigkeit gilt unserem Sport.

Seit dem 1. April 2003 haben wir nun ein neues Waffenrecht. Ein Gesetzwerk wurde uns eingebrockt, nach dem Motto „mit dem müsst ihr leben“ und seit dem 1. Dezember 2003 die ersten allgemeinen Verordnungen zum Waffengesetz. Die fehlenden Durchführungsverordnungen bringen Unsicherheit bei den Verwaltungsbehörden. Die Verwaltungsvorschriften sind noch nicht erstellt, erster Entwurf nicht vor Spätsommer 2004.

Dann werden von Landratsämtern eigenmächtig Formulare und Vordrucke entworfen zum Erwerb von Sportgeräten und das kann es nicht sein. Wir hoffen nur, dass das gute Einvernehmen mit dem IM in Stuttgart in Zukunft so bleiben wird. Einige aktuelle Themen werde ich noch beim geschäftlichen Teil bringen.

Für das Sportjahr 2004 stehen für unseren Verband große Ereignisse bevor, denn mit Claudia Verdicchio (SV Pfaffenweiler) und Abdullah Ustaoglu (SV Weil), beide sind Pistolenschützen, sind bereits 2 Mitglieder unseres Verbandes für die Olympischen Spiele in Athen gesetzt. Und mit Christian Lusch (SV Eisental, Gewehrschütze) stellt der Verband den 3. Olympia-Kandidaten.

Wir alle haben das Glück, uns für eine schöne und lohnenswerte Aufgabe ehrenamtlich einzusetzen, bei der die vielen schönen Stunden die wenigen unangenehmen Stunden bei weitem übertreffen.

Ein besonderer Dank geht an unsere Fahnenabordnungen und deren Begleiter, an der Spitze Dieter Schlosser mit unserer Verbandsstandarte, dem Landesschützenkönig Marco Kist und dem Jugendkönig Gerd Bechtel, die unsere Feierstunde mit dem Fahneneinmarsch eröffnet haben. Allen Fahnenträgern danke ich für ihren Einsatz, nicht nur bei Landesschützentagen, sondern das ganze Jahr über zur Ehre ihrer Vereine, Heimorte und unserer Tradition.

Ein herzlicher Gruß dem Musikverein Varnhalter Winzerbuben mit ihrem Dirigenten, Herrn Schmidt für die feierliche Gestaltung der Feierstunde.

Ehrengäste:

Zur Feierstunde des 52. Landesschützentages begrüße ich ganz herzlich:

Den Hausherrn und Bürgermeister von Sinzheim, Herrn Hans Metzner.

An dieser Stelle wollte ich den Regierungspräsident von Ungern-Sternberg begrüßen, er hat sich entschuldigt mit dem Treffen der Regierungspräsidenten und lässt Grüße ausrichten.

Die Fraktionsvorsitzende der CDU und Mitglied des Landtages, Frau Ursula Lazarus.

Vom Badischen Sportbund in Vertretung des Präsidenten Gundolf Fleischer den Vizepräsidenten Klaus Kokemüller.

Vom Deutschen Schützenbund den Vizepräsidenten und Landesoberschützenmeister des Württembergischen Schützenverbandes, Joachim Fähnle.

Vom Badischen Sportschützenverband den 1. Landesschützenmeister Adolf Hofer.

Vom Pfälzischen Sportschützenverband den Präsidenten Klaus Müller.

Von der Sportschule Steinbach Herrn Hartmann.

Mein Willkommensgruß gilt auch:

Ehren-Landesschützenmeister Walter Ermisch

Den Ehrenmitgliedern Wolfgang Neuß, Siegfried Scharf, Willi Disch, Werner Ekert, Willi Isele, Walter Kornmeier, Arthur Sütterlin, Klaus Bolloff. Entschuldigt haben sich Alfred Olschewsky, Reginald Scheidt und Dieter Faißt.

Weiter haben sich entschuldigt: Staatssekretär Helmut Rau, Dr. Thomas Schäuble, MdL, Peter Götz, MdB, Nicolette Kressel, MdB, Dr. Werner Hudelmaier, Landrat, und Dr. Bernhard Friedmann, MdEP.

Begrüßen möchte ich noch den OSM von Sinzheim, Michael Lamprecht mit seinen Mitgliedern, die die Ausrichtung des Landesschützentages übernommen haben. Ebenso begrüße ich die Delegierten unserer Vereine, die Mitglieder des Landesvorstandes und des Landesausschusses, die Geschäftsstelle mit Hans Peter Eicher und den Mitarbeiterinnen Sylvia Faißt und Gabriele Weislogel.

Industrie und Sponsoren:

Firma Faude, Herr Rössler

Firma Häring, Herr Rascher

Firma Fahnen-Fleck, Herr Feuersenger

Firma FitLine, Herr Rudolphi

Firma Peterstaler Mineralbrunnen, Herr Lehmann

Firma MEC Elektronisches Zielwegsystem Scatt

Von der Presse: Bad. Tageblatt, Herr Alois Huck

Verbandspresse: Brigitte Specker

3. Totengedenken

Der 2. LSM Rainer Wirth spricht zum Gedenken an verstorbene Schützenschwestern und Schützenbrüder. Stellvertretend für alle, die im Laufe des letzten Jahres und bis heute verstorben sind, nennt er Walter Metz (Appenweier) und Günter Hämmerlin (Konstanz).

4. Grussworte der Gäste

Bürgermeister Metzner beginnt als erster mit den Grußworten. Er hält seine Ansprache kurz nach dem Motto „Nur kurze Ansprachen sind gute Ansprachen“ . Mit knappen Worten spricht er über Sinzheim, die „Gemeinde zwischen Rhein und Wein“, tut seine Verbundenheit mit den Sportschützen kund und wünscht der Versammlung einen guten Verlauf.

Die Landtagsabgeordnete Ursula Lazarus hält ihr Grußwort ebenfalls bewusst kurz, spricht darüber, wie stolz sie ist, in einem schönen Wahlkreis zu arbeiten. Sie ist dem Sport auch beruflich verbunden und kennt die Probleme dieses wichtigen Teils des Landes. Durch die Sportschule in Steinbach ist sie immer auf das Beste informiert über die Aktivitäten der Schützen. Die Landtagsabgeordnete wünscht der Delegiertenversammlung weise Beschlüsse und den aktiven Schützen viele Erfolge, besonders bei den Olympischen Spielen.

Der Vizepräsident des Badischen Sportbundes, Klaus Kokemüller kommt in Vertretung des Präsidenten Gundolf Fleischer angereist und macht die Hoffnung auf etwas mehr Geld zunichte. Nach seinen Worten ist die Talsohle noch nicht erreicht und es wird schwierig, die Verbände mit Landeszuschüssen ausreichend zu versorgen. Es ist die Herausforderung der knapper gewordenen Mittel.

Für sechs Jahre Arbeit im Landesausschuss für Leistungssport im LSV für den Badischen Sportbund Freiburg spricht Kokemüller Dank und Anerkennung an Walter Ermisch aus. Dieser sei stets ein kompetenter, verantwortungsvoller Partner auch für andere Sportarten gewesen und habe den weisen Beschluss gefasst: „Man soll sich zurückziehen, so lange es die anderen noch bedauern.“ Kokemüller erinnerte daran, dass Walter Ermisch bei seiner Verabschiedung als Landesschützenmeister ein Fahrrad erhalten habe, dazu erhielt er nun eine entsprechende Wegzehrung, Straßenkarten und Begleitbücher für seine Touren durch das Ländle.

Im Grußwort des Badischen Sportschützenbundes dankte dessen Landesschützenmeister Adolf Hofer für die kollegiale Zusammenarbeit im LLZ Pforzheim, dessen stellvertretende Vorsitzende die 3. LSM Waldtraud Röthele ist.

5. Grußworte des Vertreters des Deutschen Schützenbundes

Herr Landesschützenmeister, verehrte Gäste, liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder, liebe Schützenkameraden, meine sehr geehrten Damen und Herren!

Zu Ihrem heutigen Landesschützentag darf ich Ihnen zunächst einmal die besten Grüße und Wünsche überbringen; ich tue dies persönlich, aber auch im Namen des gesamten Präsidiums des DSB und insbesondere unseres Präsidenten Josef Ambacher; und natürlich auch im Namen des Nachbarverbandes Württemberg.

Ich freue mich, daß ich in diesem Jahr dem Südbadischen Sportschützenverband wieder einmal meine Aufwartung machen darf. Nun soll ja aber ein Grußwort - insbesondere das des nationalen Dachverbandes - etwas mehr beinhalten als nur artige Grüße. Deshalb darf ich Ihnen noch ein paar Daten und Gedanken zu aktuellen Themen näher bringen. Die Erfolge unserer Aktiven im Jahr 2003 und in den ersten Monaten dieses Jahres waren mehr als erfreulich und eröffnen eine gute bis sehr gute Perspektive für Athen. Bislang haben die Athleten des DSB 20 Quotenplätze errungen, wobei die Bogenschützen ja bei der EM in Brüssel noch die Möglichkeit haben, sich für die olympischen Spiele zu qualifizieren. Insgesamt bin ich recht zuversichtlich, daß Athen ein besseres sprich erfolgreicherer Pflaster für die deutschen Schützen wird, als dies in Sydney der Fall war.

Neben den sportlichen Aspekten interessiert natürlich immer die Frage, wie steht es mit den Finanzen beim DSB. Nun, die Bilanz zum 31. 12. 2003 weist einen Überschuß von rund 160 Td. Euro aus. Dabei konnte auf dem Darlehenskonto eine weitere Sondertilgung getätigt werden, so daß dieses Konto zum Jahresende noch 101 Td. Euro als offene Posten aufzeigt. Das Haushaltsziel 2003 konnte also alles in allem eingehalten werden. Allerdings sieht der Ausblick für 2004 nicht mehr so rosig aus. Zum einen sehen wir uns - wie in allen Bereichen - steigenden Kosten ausgesetzt und zum anderen hält die negative Tendenz im Bereich der Mitgliederzahlen weiter an. Dabei will ich nicht verhehlen, daß die Intention des Westfälischen Schützenbundes, ab sofort in aktive und passive Mitglieder zu unterscheiden und nur noch die aktiven Mitglieder an den DSB zu melden, de facto also statt 94 Tsd. nur noch knappe 42 Tsd.; daß dieses Handeln die Finanzkraft des DSB und die Solidarität seiner Mitglieder, sprich der Landesverbände, in den Grundfesten auf das Heftigste erschüttern und uns letztendlich ins finanzielle Nirwana führen muss. Abgesehen von dieser fatalen Entscheidung, die zum Glück alle anderen 19 Landesverbände deutlich zurückgewiesen haben, ist die Finanzsituation - für die Zukunft betrachtet - sicher nicht das, was wir eigentlich haben müssten. In 2004 stehen nicht nur die olympischen Spiele an, sondern wir richten auch die Junioren-EM in München aus; und es war darüber hinaus angedacht, in den Jahren 2004 bis 2006 Rücklagen für die Bogen WM im Jahr 2007 in Leipzig zu bilden. Letztlich wird eine Rücklagenbildung auch für die WM 2010 notwendig sein, die die ISSF in den vergangenen Tagen erst an den DSB vergeben hat. Dies alles wird angesichts der allgemein rückläufigen Zahlen nur sehr schwer, wenn überhaupt, zu bewerkstelligen sein. Wenn ich vorhin den Rückgang der Mitgliederzahlen angesprochen habe, dann müssen wir uns natürlich fragen, wie diesem Trend zu begegnen ist. Nach wie vor geht uns ein großes Potential im Bereich der Schüler ab, aufgrund des späten Einstiegsalters; dies müssen wir durch alternative Sportgeräte versuchen zu kompensieren, die uns nicht in Berührung mit dem Waffenrecht bringen. Vor allem das Lichtschießen der Fa. Röhm, aber auch ähnliche Sportgeräte der Firmen RIKA und FWB bieten hier gute Einstiegsmöglichkeiten. Und wenn wir unsere nationalen Schießsportaktivitäten betrachten, so gibt es hierbei ebenfalls einiges nachzubessern. Nach wie vor für besonders wichtig halte ich eine Entzerrung unserer DM. Die terminliche Aufteilung nach Aktivenklasse, Schüler / Jugend / Junioren und Altersklasse bzw. Seniorenklasse würde das ganze Geschehen übersichtlicher gestalten; nicht zuletzt auch für die Medien. Und hilfreich wäre auch der Wegfall des Qualifikationszwanges von der Vereins- bis zur Deutschen Meisterschaft. Ein solches Korsett legt keine andere Sportart ihren Athleten an. Die ganze Abwicklung der Kreis-, Bezirks und Landesmeisterschaften sowie die damit verbundenen Terminzwänge wären ohne Qualifikationszwang dramatisch erleichtert und die Aktiven hätten die Möglichkeit, ihr Trainingsprogramm auf die für die wichtigen Saisonhöhepunkte abzustimmen.

Liebe Schützenkameraden, meine Damen und Herren,

in den vergangenen Wochen und Monaten wurden wir immer wieder durch Berichte über zunehmende Gewalt an unseren Schulen aufgeschreckt. Eine deutlich erhöhte Gewaltbereitschaft lässt sich ebenso wenig leugnen wie die Tatsache, dass die Hemmschwelle vor brutalen Delikten immer niedriger wird. Dieses Bild spiegelt im Grunde genommen Teile eines permanenten Werteverfalls wider, den wir in Deutschland leider zu verzeichnen haben. Die Achtung vor Grundwerten des menschlichen und familiären Miteinanders verschwinden immer mehr. Maxime eines intakten Familienlebens werden als überholt betrachtet und ausrangiert. Grundsätze und richtungsweisende Eckpfeiler bewährter Erziehung, Bildung und Ausbildung gelten nichts mehr; was mit der sogenannten 68er Revolution an anti-autoritärem Geist gesät wurde, geht seit geraumer Zeit offensichtlich in voller Blüte auf. Aber nicht nur bei Teilen der Heranwachsenden ist dieser Werteverfall deutlich ausgeprägt, sondern auch im Kreis der Arrivierten. Manager, die sich in fast grenzenloser Raffgier nach Belieben bedienen und das Ganze auch noch für angemessen und richtig befinden, können kaum zu einem verbesserten Bild der Gesellschaft beitragen. Der beschämende Reifall von deutschen Vorzeigeunternehmen bei dem Abenteuer "Toll Collect" ist auch ein weiteres Indiz dieses weitgreifenden Werteverfalls. Und unter den TOP 5 in dieser Negativ-Revue ist sicher auch der Bestechungsskandal um den Neubau des Münchner Fußballstadions und Vater und Sohn Wildmoser. So eben mal 2,8 Millionen Euro hat einer von beiden oder beide zusammen kassiert für einen Bietungstipp an die siegreiche Baufirma. Und diese Bestechung kommentiert dann ein Staatsanwalt mit der Feststellung der "deutschen Bescheidenheit"; er spricht von deutscher Bescheidenheit weil international bei solchen Bauvorhaben Schmiergelder in Höhe von 2 - 3 Prozent üblich wären und die Wildmosers ja nur ein mickriges Prozent eingesackt haben.

Aber nicht nur dieser Niedergang von Grundwerten muss nachdenklich stimmen, auch eine Art geistiger Dekadenz ist nicht abzustreiten. Oder wie sonst wollte man die Tatsache kommentieren, daß bei der RTL-Wahl ein Daniel Kübelböck unter den besten 100 Deutschen auf Rang 16 landet, weit vor Mozart, Kant, Schiller und Nietzsche und auch weit vor Friedrich dem Großen, vor Alexander von Humboldt und Albrecht Dürer?!!!

Ist es etwa doch zutreffend, daß das "Volk der Dichter und Denker" zu einer Gesellschaft von Talkshow-Kandidaten degeneriert? Auch wenn man diese Frage noch mit Nachdruck verneinen kann, so ist doch zweifellos einiges oberfaul in dieser unserer Republik. Letztendlich aber stellt sich die Frage, wohin sich der weitaus größere Teil dieses deutschen Volkes orientiert, wohin wir uns allesamt bewegen? Mit scheint, wir taumeln in einer nationalen Bewusstlosigkeit. Herkunft und Heimat zu bekennen und darauf auch vielleicht noch etwas stolz zu sein, das ist heute fast schon nicht mehr geduldet, geschweige denn, gefragt.

Wenn wir uns diese Gesamtsituation vor Augen führen, dann liebe Schützenschwestern und Schützenkameraden wird uns allen dramatisch bewusst, wie wichtig der Erhalt der Grundwerte unseres

Schützenwesens ist, wichtiger als je zuvor. Es gilt, die Arbeit unserer Altvorderen, die seit jeher positive Arbeit des DSB und seiner Landesverbände fortzuführen. Unsere Arbeit mit der Jugend für die Jugend und für das Gemeinwohl ist entscheidender denn je. Verantwortungsbewusstsein, Disziplin, Zuverlässigkeit, Konzentrationsfähigkeit, aber auch die Fähigkeit, Niederlagen zu verkraften und zu verarbeiten, all dies sind positive Werte, die wir in unserem Sport vermitteln.

Und deshalb rufe ich Sie alle herzlich aber mit großem Nachdruck dazu auf, in ihrem Engagement für unsere Schützensache und für unseren Schießsport nicht nachzulassen.

Unser aller Einsatz, Tatkraft und Idealismus, sie allein sind der Garant dafür, daß unsere große Schützenfamilie auch weiterhin einen gesicherten Bestand hat, daß wir stolz darauf sein können, woher wir kommen und wohin wir gehen, daß wir trotz mancher Unbilden in unserer Heimat verwurzelt sind und bleiben und daß wir den Herausforderungen der Zukunft einigermaßen gelassen entgegenblicken können.

In diesem Sinnen danke ich allen Mitarbeitern, Funktionären, Trainern und Betreuern nachdrücklich für Ihren Einsatz.

Bleiben Sie, liebe Freunde, unserer Schützensache treu! Ihrem heutigen Landesschützentag noch einen harmonischen Verlauf und Ihnen und Ihren Vereinen für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Und vielen Dank dafür, daß Sie mir so lange zugehört haben!

Im Anschluss überreicht er an den 1. LSM den obligatorischen Teller des DSB.

6. Ehrungen

Für ihre Dienste zum Wohl der Schützensache werden ausgezeichnet mit

BSB-Ehrung in Silber	Friedolin Neumaier, SV Biederbach
SBSV Groß Gold	Jürgen Winterhalter, SSV March
DSB Ehrenkreuz Gold (Sonderstufe)	Klaus-Peter Stoffel, SSG Hohberg Erwald Haug, SV Gaggenau-Ottenau
DSB Ehrenkreuz Gold (Stufe I)	Waltraud Röthele, SSV Furtwangen

7. Ehrungen Verbandsliga LG und LP

Geehrt werden die Mannschaften:

LG 1. Platz SV Freiburg St. Georgen
 2. Platz SSV Pfaffenweiler 2
 3. Platz KKS SV Buchholz

LP 1. Platz KKS SV Buchholz
 2. Platz SG Gottmadingen
 3. Platz SV Ettenheim

8. Badnerlied und Fahnenauszug

Mit dem Badnerlied und dem Fahnenausmarsch endet die Feierstunde um 11.10 Uhr

- 15 Minuten Pause -

II. Geschäftlicher Teil

Beginn: 11.30 Uhr

Meine sehr verehrten Delegierten,

liebe Schützenschwester, liebe Schützenbrüder,
ich eröffne den geschäftlichen Teil unseres 52. Landesschützentages und heiße Sie alle nochmals recht herzlich willkommen.

Wir fahren fort mit dem TOP 9: Bekanntgabe der Anwesenheit und Stimmberechtigung und ich übergebe an Waltraud Röthele.

9. Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung

Stimmberechtigung anlässlich Landesschützentag 2004 Sinzheim

Schützenkreis	Vereine	Mitglieder	S T I M M E N	
			Soll	Ist
1 Rastatt	16	2316	54	47
2 Hohenbaden	9	1321	31	30
3 Bühl	14	1778	42	33
4 Ortenau	22	3025	71	71
5 Geroldseck	21	2762	65	60
15 Kinzigtal	5	705	17	8
Bezirk I:	87	11.907	280	249
6 Emmendingen	31	3564	86	35
7 Breisgau	32	4754	107	86
Bezirk II:	63	8.318	193	121
8 Lörrach	34	4058	100	61
9 Hochrhein	19	1992	51	34
Bezirk III:	53	6.050	151	95
10 Villingen	19	2726	64	44
11Hochschwarzw.	21	2788	66	58
Bezirk IV:	40	5.514	130	102
12 Konstanz	24	2642	66	51
13 Überlingen	15	1877	45	33
14 Meßkirch	12	1108	29	28
Bezirk V:	51	5.627	140	112
Gesamt:	294	37.416	894	677
Landesvorstand /				
Landesausschuß			33	32
Ehrenmitglieder			12	7
Gesamtstimmenzahl:			939	718 = 76,46 %

10. Berichte a) des Landesschützenmeisters

Liebe Schützenfamilie, das abgelaufene Sportjahr war für den Landesverband trotz allem ein erfolgreiches Jahr und wir können mit dem Ergebnis zufrieden sein.

Allerdings:

Kürzungen der Zuschüsse des Landes für den Sport um über 10 Millionen Euro

Konsequenz: Sparmaßnahmen des Verbandes

Sportgerätezuschuss entfällt

Beim Sportstättenbau ergibt sich zwangsweise Antragsstau

Beim Leistungssport müssen deutliche Einbußen hingenommen werden

Bei der Übungsleiterpauschale wurde 2004 nicht gekürzt, im Jahr 2005 fraglich

Sanierung der Wurfscheibenanlagen

Information von Frau Menzer-Haasis (Ministerin für Kultur, Jugend und Sport in Baden-Württemberg), dass die Zinsübernahme des vorfinanzierten Sportstättenbaus durch Glücksspiralemittel festgelegt ist. Zu klären ist, ob diese Regelung für den gesamten Sportstättenbau zutrifft.

Eine negative Position ist unser Mitgliederstand: per 1. Januar 2004 ist er gegenüber dem Vorjahr um 1.922 Mitglieder zurückgegangen. Sollte dies in den Vereinen als Sparmaßnahme gedacht sein, ist so ein Verhalten unfair und unkameradschaftlich gegenüber den Vereinen, die ehrlich melden. Durch die Schonacher Beschlüsse / Meldung der Mitglieder konnte der Beitrag die letzten 6 Jahre gehalten werden. Sollte dieser Trend weitergehen, müssen wir mit einer Beitragserhöhung im Jahr 2006 rechnen, da auch der Deutsche Schützenbund seinen Beitrag erhöht.

Bei einem Verein unseres Verbandes liegt ein Unfall eines 10jährigen vor, der sich mit dem Luftgewehr eine Verletzung zugezogen hat. Da er nicht gemeldet war, besteht somit auch kein Versicherungsschutz, und das bei einem Jahresbeitrag von € 4,10, da spart man am falschen Platz.

Auch bei Anträgen von Sportgeräten sind Mitglieder mit einer Verbandszugehörigkeit unter 3 Monate gemeldet, obwohl die Erteilung einer WBK schon Jahre zurückliegt und diese Leute im Verein ohne Versicherungsschutz am Schießbetrieb teilnehmen! Daher meine Bitte an die Oberschützenmeister:

Überprüfen Sie Ihre Mitglieder, ob sie auch gemeldet sind! Bei einem Unfall ist es zu spät, man sieht es bei dem 10jährigen.

Ein weiteres Thema ist der Transport von Sportgeräten (Schusswaffen und Munition): ein Schützenbruder hat seine Luftpistole im Handschuhfach transportiert, er erhielt bei einer Kontrolle einen Strafbefehl über 30 Tagessätze à 30 €. Bei einem weiteren Fall fand eine Kontrolle KK-Munition offen im Kofferraum, auch hier erfolgte eine Strafanzeige. Es ist unsere höchste Aufgabe, unsere Mitglieder immer wieder auf den sachgemäßen Transport von Sportgeräten aufmerksam zu machen.

Erfreulich war hingegen der Medaillenspiegel unserer Schützinnen und Schützen bei nationalen Meisterschaften und ich möchte hiermit allen Siegern und Platzierten zu ihren Leistungen herzlich gratulieren und für das laufende Sportjahr viel Erfolg wünschen, vor allem unseren Startern bei den Olympischen Spielen in Athen.

Bei den 8 Landesvorstandssitzungen und 2 Landesausschuss-Sitzungen wurden aktuelle Punkte behandelt und strategische Entscheidungen getroffen. Es ist mir ein besonderes Anliegen, allen Mitarbeitern und Funktionären, allen Trainern, Betreuern und Übungsleitern im Verband und in den Vereinen herzlich zu danken für ihre ehrenamtliche Arbeit, ihr freiwilliges Engagement und ihre Bereitschaft, sich für unser Schützenwesen einzusetzen.

Einen Dank an die Vorstandskollegen und den Landesausschuss für die gute Zusammenarbeit und die Bereitschaft, auch in Zukunft die getroffenen Entscheidungen gemeinsam zu tragen. Denn die Probleme werden nicht weniger.

Meinen Dank an die Geschäftsstelle, den Landesgeschäftsführer Hans Peter Eicher und die Mitarbeiterinnen Sylvia Faißt und Gabriele Weislogel, denn ihr Einsatz wird leider nicht immer in angemessener Weise gewürdigt.

Für Ihre Aufmerksamkeit bedanke ich mich herzlich.

Die Berichte b) bis f) sind im Berichtsheft abgedruckt

11. Aussprache über die Berichte

Hierzu gab es keine Wortmeldung.

12. Entlastung des Landesvorstandes

Die Entlastung führt der Bezirksschützenmeister Enoch Lemcke durch. Er dankt nochmals der Vorstandschaft für die gute und harmonische Zusammenarbeit im letzten Jahr. In der anschließenden Abstimmung wird die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

13. Genehmigung des Haushaltsplanes 2004

LSchM Jürgen Winterhalter weist auf den abgedruckten Haushaltsplan auf den Seiten 41 und 42 hin. Der Haushaltsplan wird einstimmig von der Delegiertenversammlung genehmigt.

14. Festsetzung der Jahresbeiträge für 2005

LSchM gibt bekannt, dass LA und LV vorschlagen, den Beitrag wie bisher zu belassen. Den Delegierten wird mitgeteilt, dass beim nächsten Landesschützentag eine Beitragserhöhung vorgenommen werden muss, da bedingt durch die Kürzung der Zuschüsse, keine Einsparungen mehr vorgenommen werden können. Der Vorschlag wird einstimmig von den Delegierten genehmigt.

15. Anträge (müssen bis spätestens 29. April 2004 der Geschäftsstelle vorliegen)

Hier waren keine Anträge von den Vereinen eingegangen. Der OSM Hans-Peter Schleith (SV Schlächtenhaus) meldet sich wegen dem Problem der Wurfscheibenstände, wo verschiedene Vereine auf Weicheisen umgestellt haben und bei der Bezirksmeisterschaft in Wehr nur Blei geschossen werden soll. Dem Thema wird sich der Sport annehmen.

16. Festlegung des Ortes für den 54. Landesschützentag 2006

Hier gab es keine Meldung.

17. Schlusswort.

1. LSM Peter Bleich dankt den Delegierten für ihre Teilnahme und lädt zum nächsten Landesschützentag in Rheinfelden am 08.Mai 2005 herzlich ein.

Mit dem Wunsch auf ein gesundes Wiedersehen und eine gute Heimfahrt beendet er um 12.30 Uhr die Delegiertenversammlung.

Offenburg, den 11. Januar 2005

Hans-Peter Eicher
Geschäftsführer

Peter Bleich
1. Landesschützenmeister